

Üsi "Sophie Haemmerli-Marti"-Nummer

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5 (1942-1943)**

Heft 1-3 [i.e. 4-5]

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi Schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1943 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 6.—

Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 1.—. No. 4-5. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Oberdießbach, Christmonet 1942 / Jänner 1943. 5. Jahrgang Nr. 4-5

Üsi „Sophie Hämmerli-Marti“-Nummer.

Mir hei alli e chli lang müesse warte, bis die Nummer isch ryf gsi. Aber jitzen isch sie doch no graten und söll es Adänke si an eini von üsne beste Schwyzerfrauen und an eini vo üsne größte Dichterinne. Für d Sophie Hämmerli-Marti isch der Wäg gäng grad und wahr vore gläge. Sie isch ihrem Wäsen, ihrem Härz und ihrer Seel treu bliben und drum isch au ihres dichterische Wärk luter, eifach, wahr und schön, voll Glaube, Chraft und Zueversicht, voll Liebi und Friede. Uf dWienachte chan üs au di toti Dichterin no gäng tröste und üs Liecht, Vertrauen und Wärmi Gä. Sie läbt wifers in ihrem Wärk; sie läbt wifers in üsem Härz und us der Ewigkeit luegt sie zuenis abe, isch bi üs und freut sech mit üs. —

Em Herr Dr. Carl Günther und der Frau Dr. Frida Hilty-Gröbly danken mir vo Härze für ihri schöni Biträg. Au d Töchtere vo der Dichterin hei gäng brav mitghulpen und üs mängs abgno und abklärt. Au ihne wie der Frau Pfarrer Weidenmann si mir Dank und Anerkennung schuldig. G. S.

